

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Kinder-Intensiv: Aufhebung der Befristung für Pflegekräfte mit 5-jähriger Erfahrung

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Streichung des Passus 'übergangsweise bis zum Jahresende 2016' aus den Mindestmerkmalen des OPS - Kodebereichs 8-98d (1.Spiegelstrich).

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Die Mindestmerkmale der Codes aus 8-98d sehen vor, dass die patientennahe Pflege 'durch Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen mit einer Fachweiterbildungsquote im Bereich Pädiatrische Intensivpflege von 40 %' erfolgt.' Da dies in der Praxis oft nicht umsetzbar ist, müssen viele Krankenhäuser auf Pflegepersonal mit großer Berufserfahrung in der pädiatrischen Intensivpflege, jedoch ohne Fachweiterbildung, zurückgreifen. Bereits bei der Neustrukturierung der Codes für die intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter im OPS 2010 wurde zur Aufrechterhaltung bereits bestehender Versorgungsangebote für Pflegende mit fünfjähriger Erfahrung in der pädiatrischen Intensivpflege eine Übergangsfrist bis zum Jahresende 2015 eingeräumt. Im OPS 2016 wurde diese Übergangsfrist zum Jahresende 2016 verlängert. Die Praxis zeigt, dass die Umsetzung der geforderten Fachweiterbildungsquote auch bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisierbar ist. Um bestehende Versorgungsangebote nicht massiv zu gefährden und gleichzeitig zu gewährleisten, dass pädiatrische Intensivpflege von Pflegenden mit besonderen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten durchgeführt wird, sollten Kinderkrankenpflegekräfte mit ausreichender Berufserfahrung in der pädiatrischen Intensivpflege dauerhaft für die Erfüllung der Mindestquoten angerechnet werden können.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Keine direkte Relevanz für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Es handelt sich nicht um ein Verfahren daher ist die Frage ist nicht beantwortbar.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

Siehe oben.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Nicht bekannt.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Nicht beurteilbar.

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)